

Rieser Tageblatt

und Anzeiger (Elbeblatt und Anzeiger).

Telegraphen-Druck:
„Tageblatt“, Riesa.

Amtsblatt

Verlagspreis:
Nr. 20.

der Königl. Amtshauptmannschaft Großenhain, des Königl. Amtsgerichts und des Stadtraths zu Riesa.

Nr. 253.

Dienstag, 29. October 1901, Abends.

54. Jahrg.

Das Rieser Tageblatt erscheint jeden Tag Abends mit Ausnahme der Sonn- und Festtage. Vierteljährlicher Bezugspreis bei Abholung in der Expedition in Riesa 1 Mark 50 Pfg., durch unsere Kellern und Post 1 Mark 65 Pfg., bei Abholung am Schalter der Exped. Postanweisung 1 Mark 65 Pfg., durch den Briefträger frei ins Haus 2 Mark 7 Pfg. Auch Monatsabonnements werden angenommen. Einzelne Nummern für die Nummer des Ausgabeplatzes bis 10 Pfg. am 1. November 1901.

Druck und Verlag von Renger & Winterlich in Riesa. — Geschäftsstelle: Rautenstraße 59. — Für die Redaktion verantwortlich: Hermann Schmidt in Riesa.

Anzeigen für das „Rieser Tageblatt“ erbiten und bis spätestens Dienstag 9 Uhr des jeweiligen Ausgabeplatzes. Die Geschäftsstelle.

Dienstag, den 5. November dieses Jahres

Vormittags 11 Uhr

wird im Sitzungssaale der unterzeichneten Amtshauptmannschaft

öffentliche Bezirksausschußsitzung

abgehalten.

Großenhain, am 28. October 1901.

Königliche Amtshauptmannschaft.

176 A.

Dr. Wilemann.

Rr.

Es ist zu bemerken gewesen, daß bei Ausstellung der für die Zwecke der staatlichen Schlachtviehverversicherung erforderlichen Ursprungszeugnisse nicht immer mit der nötigen Sorgfalt und Gewissenhaftigkeit verfahren wird.

Nach dem Wortlaut des für die Ursprungszeugnisse vorgeschriebenen Formulars hätte auf die Ausstellung eines solchen Zeugnisses an sich nur der Verkäufer des betreffenden Viehstückes selbst Anspruch. Von diesem Erforderniß würde nur dann abgegangen werden können, wenn ein großjähriges Familienmitglied des verlaufenden Viehbesizers oder ein der Ortsbehörde genügend bekannter Vertreter des letzteren (Inspektor, Verwalter pp.) die Anzeige über den Verkauf des Viehes erstattet.

Ganz unzulässig aber ist es, Formulare zu Ursprungszeugnissen Seiten der Ortsbehörden in blanco zu unterschreiben und den Viehbesizern oder gar Handelsreisenden in dieser Weise zur Ausfüllung zu überlassen.

Großenhain, am 11. October 1901.

Königliche Amtshauptmannschaft.

2546 E.

Dr. Wilemann.

Wde.

Derthiges und Sächsisches.

Riesa, 29. October 1901.

Am Sonntag, den 27. October, hielt der Gustav-Adolf-Zweigverein Riesa und Umgegend in dem freundlichen und hübsch geschmückten Saale des Gasthofes zu Mergendorf seine diesjährige Wanderversammlung ab. Nach dem Gesange des Liedes: „Wir fürchten Gott und sonst nichts mehr“ wurden durch den Vorsitzenden, Herrn Pfarrer Friedrich, die zahlreich erschienenen Gäste und Mitglieder in herzlichster Weise begrüßt und in herzlichster Weise mit dem Wessen und dem Ziele des Vereines bekannt gemacht. Dabei verstand es der Redner, in sachlich klarer und überzeugender Weise irrige Ansichten über den Verein zu beseitigen und unberechtigte Angriffe zurückzuweisen. Herr Lehrer Schöne in Mergendorf, der sich durch Einübung von Gesängen um das Gelingen des Festes besondere Verdienste erworben hatte, hielt den Hauptvortrag. Ausgehend von der Gründung des Vereines, schilderte er mit großer Wärme und Begeisterung für die gute Sache in einem auf tiefem Quellenstudium beruhenden Vortrage das Arbeitsfeld des Vereines. An dem Beispiel, der ihm gegolte wurde, konnte man merken, wie er nicht nur das Rechte getroffen, sondern wie er auch zur Begeisterung angeregt hatte. Deutlich war es für die beiden nachfolgenden Redner, Herrn Diacoms Wurfhardt aus Riesa und Herrn Pfarrer Dr. Wenz aus Weidau, die Aufmerksamkeit der Anwesenden zu gewinnen, da sie in ihren Vorträgen aus der Quelle eigener Erfahrung und eigener Anschauung schöpfen konnten. Während der Ersteren die evangelische Bewegung um Raxibad herum zum Gegenstande seiner Schilderung machte, wußte Letzterer in ebenso fesselnder Weise von der Entwicklung der neuen Kirche in Oberdeutsch bei Ruffig zu erzählen. Die Pausen zwischen den einzelnen Vorträgen wurden durch Gesänge ausgefüllt, von denen besonders ein Kinderchor, der mit seinen frischen Stimmen einen tiefen Eindruck machte, sehr beifällig aufgenommen wurde. Auch ein Männerchor und die Posaunenbläser des Jünglingsvereines zu Riesa hatten ihr Bestes können in den Dienst der guten Sache gestellt und ernteten mit Recht reichen Beifall. Aus dem Rechnungswerte sei nur bemerkt, daß die Gesamtsumme in dem Vereinsjahre 1900/01 betrug; gewiß ein schöner Beweis des Opferwillens für die Sache unserer evangelischen Brüder in der Diaspora! Die Teilerhebung am Festtage, welche für Oberdeutsch bei Ruffig bestimmt war, lieferte den Betrag von ziemlich 60 Mark. Nachdem Herr Pfarrer Friedrich noch allen Anwesenden für die Liebesgaben und die Reichen den Dank des Vereines ausgesprochen hatte, wurde die Versammlung mit dem Liede: „Daß uns dein sein und bleiben“ geschlossen.

In der am 28. October stattgefundenen Quartalsitzung der Rieser Tischler-Zunftung ist beschlossen worden, der hiesigen Fachschule für Tischler ein wertvolles Zeichenwerk anzukaufen.

Die Kosten werden 3. Th. aus der Zunftkasse, 3. Th. aus freiwillig von zwei Meistern zur Verfügung gestellten Mitteln gedeckt. Ferner werden die Zunftmeister eine Sammlung von Holymodellen zum Gebrauche bei dem Zeichenunterricht der Fachschule anfertigen, der Werth der Modelle wird sich auf mehrere Hundert Mark belaufen.

Das vergangene Sonntag Abend vom Königl. Sächs. Militär-Verein Jäger und Schützen zu Riesa in dem festlich geschmückten Saale des „Weitener Hof“ abgehaltene 11. Stiftungsfest war überaus zahlreich besucht. Der bewährte Vorstand des Vereines, Herr Kaufmann H. Hoffmann, begrüßte die Festtheilnehmer aufs herzlichste, wies in seiner von echt patriotischem Geiste durchdrungenen Ansprache auf die Bedeutung der Militär-Vereine und deren Pflichten hin, gelobte, daß der Verein wie bisher, auch fernherhin und allezeit seine nationalen Tugenden, die da gipfeln in der Vaterlandsliebe, Königstreue und Pflege guter Kameradschaft nach innen und außen zu hegen und zu wahren bestrebt sein werde und schloß seine vortrefflich gehaltene Rede mit einem von der Festversammlung begeistert aufgenommenen dreimaligem Hurrah auf den hohen Protector der Königl. Sächs. Militär-Vereine, den geliebten Landesfürsten Sr. Majestät den König Albert. Nach hierauf erfolgter Abkündigung der Gesandten wurde der Redner die hohen Herrschertugenden des obersten Schutzherrn des deutschen Reiches, Sr. Majestät des deutschen Kaisers, unter dessen weiser Regierung das deutsche Volk sich eines langjährigen segensreichen Friedens zu erfreuen gehabt. Zum Schluß seiner Ansprache brachte Redner ein von der Versammlung begeistert aufgenommenes dreimaliges Hurrah auf Sr. Majestät den deutschen Kaiser Wilhelm II., worauf die deutsche Volkshymne „Deutschland, Deutschland über Alles“ gesungen wurde. Im weiteren Verlaufe des Festes gab der Vorstand in bewegten Worten noch seiner Freude Ausdruck über das Erscheinen des Ehrenmitgliedes des Vereines, Herrn Oberamtsrichter Helmer, dabei u. A. betonend, daß derselbe stets für den Verein und jeden Kameraden des Vereines ein reges Interesse bekunde, was vom Vereine dankend anerkannt werden müsse. Diefem Danke wurde Ausdruck gegeben durch ein dem Herrn Oberamtsrichter gedachtes dreimaliges Hurrah.

Eigenvorstand Kamerad Helmer, dankte Namens des Vereines besonders für den zahlreichen Besuch der Gäste, Korporationen der hiesigen Militärvereine u. s. w., wie auch alsdann durch den Vorstand noch in erheben Worten den anwesenden Kampfgenossen der Dank des Vereines für ihr Erscheinen zum Ausdruck gebracht wurde. Das von der Kapelle des Rgl. Sächs. Feld-Artillerie-Regiments Nr. 32 unter Leitung des Herrn Stadtkompetitor Wäntzer gespielte Fest-Concert kam, wie gewohnt, in wahrhaft künstlerischer Ausführung zu Gehör, jedoch dem wackeren Dirigenten und seiner Kapelle für jedes der gespielten Concertstücke wohlverdienter, stürmischer Beifall gezollt wurde. Nach dem Concert hielt noch ein solenner Ball die

Festtheilnehmer bis in die frühesten Morgenstunden in heiterster Stimmung beisammen. Das Fest konnte in allen seinen Theilen als ein recht wohl gelungenes, der Sache würdiges bezeichnet werden und dürfte allen Theilnehmern in freundlicher Erinnerung bleiben.

— Sächs. D. S. M. D. A. M. p. S. G. e. l. l. e. s. t. Am 4. November tritt ein neuer Fahrplan in Kraft, welcher bis mit 24. desselben Monats Gültigkeit hat und bereits bei dem Verstand der jetzigen Fahrordnung mit bekannt gemacht worden ist. — Die Schiffe verkehren nach dem neuen Fahrplan nur in beschränkter Anzahl.

— Für das im Bau befindliche Pfarrhaus im benachbarten Weidau findet heute die Ausschreibung der Dachbedeckung und Klempnerarbeiten statt. Näheres darüber besagt die im amtlichen Theil d. Bl. befindliche diesbez. Bekanntmachung.

— Zu einem Schiffszusammenstoß kam es gestern Mittag gegen drei Uhr unterhalb des Winterhafens in Riesa. Das von Riesa gekommene Dampfschiff „Bohemia“ hatte dort in der schmalen Furth wegen eines Maschinenfehlers Anker werfen müssen. Ein Stromab kommender Frachtschiff ist dort an die „Bohemia“ angefahren und hat ihr den linken Backen weggerissen. Ursache des Zusammenstoßes war, daß dem Kahn der genügende Platz zum Vorbeikommen nicht zur Verfügung stand. Als der Kapitän des Dampfers den Frachtschiff in Sicht bekam, wollte er den Anker locken und Platz machen. Unglücklicher Weise hatte jedoch der Anker die Reite gefaßt, was die Hebung des Ankers verzögerte und den Zusammenstoß herbeiführte. Ein in der Nähe befindlicher Reiden-dampfer mußte den Frachtschiff Stromauf ziehen, um ihn vom der „Bohemia“ loszubringen. Der Frachtschiff hat ebenfalls Anker geworfen, um die am Deck entfallenen geringen Beschädigungen auszubessern. Die Fahrgäste der „Bohemia“, etwa 20 an der Zahl, die während des aufregenden Vorfalls größtentheils ihre Ruhe wahren, wurden am Winterhafen aus Land gesetzt und mußten den Rest des Weges zu Fuß zurücklegen. Da die „Bohemia“ nicht mehr manövrierfähig ist, muß sie in die Werft geschleppt werden.

— Von morgen ab bis 8. November ist der Weidauer Weg von der Rautenstraße ab bis zum „Bürgergarten“ wegen Ausbaues dieser Straßenkreuzung für den Fahrverkehr gesperrt. (Bergl. amtl. Bekanntmachung.)

— Nach einer Anordnung des Reichs-Postamtes soll vom 1. Januar 1902 ab die Anweisung von fortlaufenden Nummern (Anzahl, Alter, Inhabenden und Ankerstellen) an auf dem Lande wohnende Empfänger in allen den Fällen durch die Landbriefträger erfolgen, in welchen die Empfänger durch eine Verhinderung des Gemeindevorsetzers oder Amtsvorsetzers nachweisen, daß sie wegen ihres körperlichen Zustandes, insbesondere wegen Alters, Krankheit oder anderer Bedürfnisse, ausnahmsweise auch in besonders geeigneten Fällen beim Briefträger anzu-

Sonntabend, den 2. November 1901,

Vorm. 11 Uhr,

kommen im Auktionslocale hier 1 photogr. Apparat, 1 Bäckerschrank, 1 Tafelwaage und 2 Paneel-Sophas gegen sofortige Bezahlung zur Versteigerung.
Riesa, 29. October 1901.

Der Gerichtsvollz. des Königl. Amtsgerichts.

Wegen Ausbaues des Weidauer Wegs wird dieser in der Ausdehnung von der Rautenstraße bis zum Bürgergarten vom 30. October bis 8. November 1901 für den Durchgangsfahrverkehr gesperrt.

Mit Genehmigung der Königl. Eisenbahn-Bauinspektion Riesa wird der Fahrverkehr, soweit er sich nicht auf andere Weise ermögligen läßt, während der angegebenen Zeit in die hinter dem Bahnhofe vorbeiführende und in die Bahnhofstraße einmündende Privatstraße gewiesen. Bei Benutzung der vorbeiführenden Privatstraße haben die Fahrer der Fahrzeuge auf den Eisenbahnverkehr thunlichst Rücksicht zu nehmen. Für an den Zufahrten der Privatstraße verursachte Schäden sind die Fahrer der Fahrzeuge und gegenüber haltbar.

Der Rath der Stadt Riesa, am 29. October 1901.

Nr. 584 B.

Bürgerm. Vorters.

Rr.

Bekanntmachung.

Die Dachbedeckung und Klempnerarbeiten beim Pfarrhausneubau in Weidau sind im Wege der öffentlichen Ausschreibung unter Vorbehalt der Auswahl unter den Bewerbern zu vergeben. Anschläge sind gegen Erstattung der Schreibgebühren von je 0.50 Mk. bei dem Unterzeichneten vom 30. October Vorm. an zu entnehmen und mit Preisen ausgefüllt bis zum 4. Nov. nachm. 4 Uhr bei demselben frankirt einzureichen, daselbst sind auch die allgemeinen Bedingungen einzusehen. Die Lieferung der zum Dachbau erforderlichen Ziegel (Hennersdorfer Thonziegel) wird von hier aus besorgt.
Weidau, am 28. October 1901.

Der Kirchenvorstand.

Dr. Wenz.